

Sehr geehrter Herr Kaiser,

der Stadtrat der Stadt Dingolfing hat in seiner Sitzung vom 10.02.2022 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in

## **Bronze**

für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Lieber Herr Kaiser, so richtig lange konnten Sie und ich nicht mehr zusammenarbeiten. Aber persönliche Vorteile hätte ich als Bürgermeister bei Ihnen sowieso nicht genossen. Schließlich waren Sie ja der Kämmerer für alle Dingolfinger und nicht nur für den Bürgermeister, um Ihr eigenes Zitat etwas frei wiederzugeben.

Aber genau dieser Satz zeichnet Sie aus. Ein Mann für die Stadt, ein Mann für alle oder „eine Seele von einem Menschen“, wie eine ehemalige Mitarbeiterin Sie umschrieb.

Über wen nach seinem Abgang so gesprochen wird, der hat in seinen 36 1/2 Jahren in der Stadtverwaltung wohl einiges richtiggemacht. Und die Zahlen lügen ohnehin nicht: Dass die Stadt nun auch in weltweiten Krisen Jahren finanziell auf ganz sicheren Füßen steht, hat Sie nicht zuletzt Ihnen zu verdanken. 25 Jahre dienten Sie Dingolfinger als Stadtkämmerer.

In dieser Zeit sind 26 Haushalte verabschiedet worden. Dabei haben Sie als Herr der Zahlen stets mit Millionen-Summen hantiert, aber immer mit Bedacht gearbeitet. Bei all den vielen Mark- und später Euros einen kühlen Kopf zu bewahren ist sicher nicht jedermanns Sache.

Oft sagt man, ein Kämmerer muss kühl und pragmatisch agieren. Mit den Zahlen waren Sie pragmatisch, aber im Umgang mit Menschen waren sie herzlich. Denn Sie haben hinter all den Zahlen auch die Schicksale gesehen. Und vor allem haben Sie erkannt, dass in Dingolfing nicht immer und überall der Wohlstand herrscht.

Sie, lieber Herr Kaiser, haben die Arbeit nicht Arbeit sein lassen. Ihre Erfahrungen aus dem Beruf haben Sie sich privat zu Herzen genommen. Sie haben sich für die nicht Privilegierten in unserer Stadt eingesetzt und sich wie ein Streetworker um Drogenabhängige und Obdachlose gekümmert, selbst mitten in der Nacht standen Sie als Ansprechpartner bereit.

Ihre soziale Ader zog sich wie ein Roter Faden durch Ihre Amtszeit in unserem Rathaus. Als Personalrat kümmerten Sie sich um die Belange der Kollegen. Mit den Mitarbeitern in der Kämmerei sahen Sie sich immer auf Augenhöhe, nie als Chef.

Darüber hinaus waren Sie im Vorstand der Baugenossenschaft und trugen deren Entwicklung mit. Themen wie bezahlbarer Wohnraum und gerechte Mieten waren Ihnen immer wichtig. Und schließlich lag Ihnen von allen Liegenschaften der Stadt wohl das Bürgerheim und dessen Belange am meisten am Herzen. Der Ort, wo sich um alte und kranke Menschen gekümmert wird.

Auch wenn es ein wenig kitschig klingt, lassen Sie mich einen Umlaut in Ihrer früheren Amtsbezeichnung tauschen: Sie waren nicht nur ein Kämmerer, Sie waren ein Kümmerer.

Und auch jetzt, im wohlverdienten Ruhestand müssen Sie sich noch um eine faire Verteilung kümmern. Schließlich will wohl jedes der fünf Enkelkinder gleich viel Aufmerksamkeit – und gleich viel Taschengeld. Und dann wären ja auch noch die Tiere, die ihre Pflege brauchen.

Generell ist Ihnen in den vergangenen zwei Jahren, als Sie damals ihr Amt in die guten Hände von Frau Weikl gelegt haben, bestimmt nicht langweilig geworden bei all Ihren Hobbys. Schwammerlsuche, Waldspaziergänge, Schafkopfen und Reisen mit dem Wohnmobil: Ich kann mir vorstellen, Ihr Ruhestand fordert eine gute Zeiteinteilung. Aber ich bin mir ebenso sicher, dass auch jetzt keiner Ihrer Lieben und keines Ihrer Hobbys zu kurz kommt.

Der Stadtrat hat all Ihre Verdienste zum Anlass genommen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze zu verleihen.

Ich darf Ihnen zu dieser Auszeichnung herzlich gratulieren und freue mich, Ihnen die Bürgermedaille jetzt offiziell überreichen zu dürfen.